

Stadt Bad Sachsa
- Ordnungs- und Bauamt -

Bad Sachsa, 04.12.2017
Ric/-

PROTOKOLL

über die **öffentliche** Sitzung des **Bauausschusses** am Montag, dem 04. Dezember 2017, ab 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesend sind:

- | | |
|-----------------------|---|
| a) vom Ausschuss | Ratsherr Seele
Ratsherr Georg (ab 17.05 Uhr)
Ratsherr Hausemann (Grundmandat)
Ratsherr Henze
Ratsherr Jung
Ratsherr Kasper

Bürgermitglied Bräuning
Bürgermitglied Mehmecke |
| b) von der Verwaltung | Bürgermeister Dr. Hartmann
Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck
Stellvertretender Kämmerer Grundeis
Bauabteilungsleiterin Richter als
Protokollführerin
Verwaltungsangestellter Peters |
| c) vom Rat | Ratsherr Boehm
Ratsherr Fieker
Ratsherr Kellner |
| c) von der Presse | Herr Berthold (bis 18.47 Uhr) |
| d) Zuhörer | 6 |
| Beginn der Sitzung: | 17.00 Uhr |
| Ende der Sitzung: | 19.30 Uhr |

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Vor Feststellung der Tagesordnung macht Ratsherr Jung den Vorschlag, grundsätzlich über einen späteren Sitzungsbeginn nachzudenken. Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, erwidert, dass dies zunächst innerhalb der Fraktionen bzw. dann fraktionsübergreifend besprochen werden sollte.

Anschließend wird die Tagesordnung **einstimmig** angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 11. September 2017

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 11. September 2017 wird mit **4 Ja-Stimmen** und **1 Enthaltung** genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

- a) Vom 13. – 15. November 2017 hat das Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit die jährliche Rattenkontrolle im Stadtgebiet durchgeführt, die nach der Kurortverordnung erforderlich ist. Bei 97 kontrollierten Schächten wurde keine Befallsstelle ermittelt, so dass die Stadt Bad Sachsa als „praktisch rattenfrei“ bezeichnet werden kann.
- b) In der Sitzung des Bauausschusses am 11.09.2017 hatte ich zum Ausschreibungsstand Ausbau der Talstraße vorgetragen, dass das betraute Ing.-Büro am 30.08.17 mitgeteilt hatte, dass eine Ausschreibung aufgrund der Marktsituation frühestens im Dezember / Januar erfolgen könne, da alle Baufirmen „randvoll“ sind und wirtschaftliche Angebote nicht erwartet werden können. Zwecks sparsamer und wirtschaftlicher Mittelbewirtschaftung macht es also keinen Sinn, jetzt auszuschreiben und die Ausschreibung dann aufgrund fehlender oder überteuerter Angebote sehr wahrscheinlich aufheben zu müssen. Zur Vorbereitung der Ausschreibung wurde das Erdbaulabor Göttingen mit der Beprobung und Untersuchung der bei der Baumaßnahme anfallenden Schwarzdecken und Tragschichten beauftragt. Zur Gewinnung entsprechender Materialproben wurden im entsprechenden Straßenabschnitt (zwischen Pferdeteich und der Kreuzung Poststraße) am 07. November insgesamt 5 Rammkernsondierungen niedergebracht, ingenieurgeologisch aufgenommen und beprobt. Das entsprechende Gutachten liegt der Verwaltung seit dem 27. November vor. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Asphalt nicht asbest- und nicht teerölbelastet ist. Die ungebundenen Tragschichten weisen leicht erhöhte Anteile an organischer Substanz auf. Hier ist ggf. eine Nachuntersuchung erforderlich. Ebenfalls Bestandteil des Gutachtens ist eine Baugrunduntersuchung (Aufbau der Tragschichten). Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird das Ingenieurbüro nunmehr den erforderlichen Umfang der Baumaßnahme ermitteln.
- c) Gebäudekataster

Die Verwaltung hat auf Bitten der Politik ein Gebäudekataster über sämtliche städt. Liegenschaften erstellt, diese wurde den

Fraktionsvorsitzenden am 07.11.17 zur Verfügung stellt und wird den Mitgliedern des Bauausschusses heute überreicht. Ratsherr Metzger bat darum, ergänzend die regelmäßigen Unterhaltungskosten für jedes Gebäude (runtergerechnet auf den qm) sowie den Investitionsbedarf dafür zu ermitteln, dies ist aber sehr arbeitsaufwändig, so dass diese Daten nachgereicht werden müssen. Unabhängig davon dürfte die Gebäudebestandsübersicht der Politik durchaus bereits in der vorliegenden Form vorhandene (oder nicht vorhandene) Handlungsspielräume aufzeigen.

d) Dorferneuerungsmaßnahme Neuhof

Im Rahmen der Dorferneuerung Neuhof als Maßnahme aus 2016 wurden die Arbeiten am Gehweg Lange Straße abgeschlossen. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben für diese Maßnahme auf 79.858,98 €.

Ursprünglich endete der Bewilligungszeitraum für die Maßnahme am 30.11.2017. Derzeit wird der Verwendungsnachweis vorbereitet. Die Schlussrechnungen der Firma LGM Mühlhausen und dem betreuenden Büro Dr. Schwahn liegen vor. Die Prüfung der Rechnungen (hier sind nicht förderfähige Kosten herauszurechnen) wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass der im Vorfeld vom RPA des Landkreises noch zu prüfende Verwendungsnachweis nicht fristgerecht bis zum 30.11.2017 vorgelegt werden konnte. Die Verwaltung hat daher bei der Förderstelle um Verlängerung bis zum 01.02.2018 gebeten. Der entsprechende Bescheid zur Verlängerung des Bewilligungszeitraumes bis 01.02. nächsten Jahres ist am 30.11.2017 eingegangen.

e) Bahnhofsgebäude

Mit Datum vom 10. November 2017 ist der Verwaltung der Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes Hannover vom 07.11.2017 über die Freistellung des Bahnhofsgebäudes von Bahnbetriebszwecken zugegangen. Durch diese Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage der Eisenbahn. Zugleich endet für die Fläche gemäß § 38 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz das eisenbahnrechtliche Fachplanungsprivileg. Damit fällt diese Fläche wieder vollständig in die Planungshoheit der Stadt Bad Sachsa. Das mit der Umbauplanung betraute Architekturbüro Wiekowski sowie das Stadtplanungsbüro Keller wurden hiervon in Kenntnis gesetzt. Das Planungsbüro Keller wird in Abstimmung mit den Architekten nunmehr einen Vorschlag für die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes erarbeiten.

f) Am 26. Oktober 2017 hat die auf Antrag der Gruppe FDP / AKTIV terminierte Ratsbegehung von Bauhof und Kläranlage stattgefunden, wobei den Teilnehmern Liegenschaften, Fahrzeuge und Technik vorgeführt worden sind. Es haben insgesamt 11 Mandatsträger teilgenommen.

5. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die

vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat
Findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

6. Haushalt 2018;

hier: Vorstellung der Produktansätze des Ordnungs- und Bauamtes

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, erteilt dem Verwaltungsangestellten Peters das Wort. Verwaltungsangestellter Peters verweist zunächst auf die entsprechende Vorlage zu diesem TOP. Er möchte zunächst insbesondere auf den Investivhaushalt eingehen. Hinsichtlich der geplanten Investitionen hat das Ordnungs- und Bauamt innerhalb der Übersichten dargestellt, welcher Investitionsbedarf zunächst amtsseitig ermittelt wurde und welche Kürzungen vorgenommen werden mussten. Im Investivbereich entfallen die größten Ausgabepositionen auf die Dorferneuerung sowie die Kläranlage. Für kommende Dorferneuerungsmaßnahmen wurden für Tettenborn 180.000,00 € für den Teilabriss Dorfstraße 32 einschl. Neugestaltung sowie 50.000,00 € für Gehwegbau in Neuhoof veranschlagt. Für Neuhoof war die Verwaltung im Rahmen der Kostenschätzung zunächst davon ausgegangen, dass es sich dabei nicht um einen weiteren Gehwegabschnitt entlang der Langen Straße handeln sollte. Im Rahmen der kürzlich in Neuhoof stattgefundenen Ortsratssitzung hat sich jedoch herausgestellt, dass nunmehr doch an der bestehenden Prioritätenliste festgehalten werden und ein weiterer Abschnitt des Gehweges Lange Straße neu gestaltet werden soll. Sofern dies mit einem größeren Investitionsbedarf verbunden ist, müsste dieser ggf. durch Umschichtung oder Kürzung an anderer Stelle realisiert werden. Die zunächst vorgesehenen Mittel in Höhe von 30.000,00 € für die Alarmanlage Grundschule wurden gestrichen, da die Stadt hier Fördermittel aus dem KIP II erwartet. Die Kläranlage benötigt eine neue Steuerzentrale. Die Kosten hierfür werden sich auf ca. 250.000,00 € belaufen und wurden zunächst, im Rahmen einer Verpflichtungsermächtigung, für 2019 vorgesehen. Zur Unterbringung dieser neuen Steuerungsanlage wurden für 2018 Mittel in Höhe von 150.000,00 € für einen Anbau vorgesehen. Der Verwaltung liegt die Kostenschätzung eines Ingenieurbüros für einen kompletten Betriebsgebäude-Neubau inklusive Steuerzentrale, Pumpwerksgebäude und Abbruch in Höhe von rund 800.000,00 € vor. Aus Kostengründen hat die Verwaltung alternativ dazu einen Anbau an das bestehende Betriebsgebäude zur Unterbringung der neuen Steuerungsanlage vorgesehen. Für den Winterdienst ist in 2018 die Anschaffung einer Salzlaugenaufbereitungsanlage vorgesehen. Hier soll das bislang herkömmliche Streuen von Festsalz durch eine Beimischung von Feuchtsalz ergänzt werden. Dieser kombinierte Salzeinsatz soll einerseits den Wirkungsgrad erhöhen, andererseits zur Einsparung von Streusalz und damit zur Umweltschonung beitragen.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Aussprache.

Ratsherr Jung erkundigt sich nach dem Zusammenhang zwischen den eingesetzten Miet- und Leasingkosten für den AEBI (Winterdienstfahrzeug). Verwaltungsangestellter Peters führt aus, dass

es sich hier um ein Neufahrzeug handelt. Um es als „Gebrauchtfahrzeug“ leasen zu können, wird das Fahrzeug zunächst angemietet und dann „gebraucht“ geleast. Auf weitere Nachfrage hinsichtlich der ursprünglich vorgesehenen zusätzlichen Unterhaltungsausgaben in Höhe von 30.000,00 € für den „Dachgeschossausbau Poststraße 3 bzw. alternativ Hochregal in der Postgarage“ erläutert Verwaltungsangestellter Peters, dass dies in Zusammenhang mit der Ämterzusammenlegung Ordnungs- und Bauamt zu sehen ist. Nach dem Umzug des Bauamtes in die ehemaligen Räume des Sozialamtes ist das Aktenarchiv im alten Bauamt verblieben, da es im Gebäude Poststraße 3 nicht ausreichend Platz hierfür gibt. Hier war angedacht, die Wege der Mitarbeiter zum Archivbestand zu verkürzen.

Ratsherr Fieker macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass an allen städtischen Liegenschaften dringend entsprechender Unterhaltungs- und Modernisierungsbedarf besteht. Beispielhaft nennt er hier u.a. notwendige Maßnahmen auf dem städtischen Bauhof.

Auf Nachfrage von Bürgermitglied Mehmecke erklärt Bau- und Ordnungsamtsleiter Spieweck, dass es sich bei dem geplanten Kombi-Einsatz von Streusalz und Lauge nicht um das System handelt, welches schon einmal in Bad Sachsa getestet wurde.

Mit Blick auf die Lesehalle Steina spricht Ratsherr Henze die Möglichkeiten einer Co-Finanzierung der städtischen Eigenmittel an. Der stellvertretende Kämmerer Grundei erklärt, dass entsprechende Förder-Möglichkeiten bekannt sind und bereits bei Investitionen in diesem Bereich genutzt wurden.

7. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Bad Sachsa

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck verweist auf die Ausschussvorlage zu diesem TOP. Auf der Grundlage der von der Kämmerei aufgestellten Gebührenkalkulation soll im Bereich der Straßenreinigung die Anzahl der Kehrungen für den Sommerbetrieb von 6 auf 7 Kehrungen heraufgesetzt werden. Hierfür ist eine entsprechende Satzungsänderung erforderlich. Gleiches gilt dann für TOP 8 der Tagesordnung „ 4. Satzung zur Änderung der Satzung zur Änderung der Stadt Bad Sachsa über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung“.

Ratsherr Georg stellt in Abrede, dass tatsächlich 6 Kehrungen im laufenden Jahr durchgeführt wurden. Er möchte dies dezidiert nachgewiesen wissen. Ebenso entsprechende Kontrollen seitens der Verwaltung hierzu. Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck entgegnet, dass die Kehrungen entsprechend durch die Verwaltung beauftragt werden und hierzu auch dazugehörige Rechnungen vorliegen.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, weist darauf hin, dass die hier vorgeschlagenen Satzungsänderungen bereits in den Fraktionen beraten wurden.

Es entsteht eine Diskussion in dessen Verlauf Ratsherr Georg den Antrag stellt, über die Satzungsänderungen nicht zu beschließen, sondern diese zurück in die Fraktionen zu verweisen.

Der stellvertretende Kämmerer Grundei gibt zu bedenken, dass eine rückwirkende Satzungsänderung wohl nicht möglich sein wird. Die hier in Rede stehenden Satzungsänderungen sollten zum 01.01.2018 in Kraft treten.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, stellt den Antrag des Ratsherrn Georg auf Verweisung in die Fraktionen zur Abstimmung.

Dem **stimmt** der Bauausschuss **einstimmig zu**.

8. 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bad Sachsa über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung

Auf der Grundlage des vorangegangenen Beschlusses zu TOP 7 „3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Bad Sachsa“ wird auch der Beschluss über die Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung nicht gefasst, sondern die Angelegenheit zurück in die Fraktionen verwiesen.

9. Bauleitplanung;

Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 05 „Erweiterung Fa. Hinrichs Dental“ im Ortsteil Neuhoß

1. Vorstellung des geänderten Planentwurfs
2. Beschluss zur öffentlichen Auslegung des geänderten Planentwurfes einschließlich Begründung gemäß § 3 (2) BauGB

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, verweist auf die Ausschussvorlage zu diesem TOP und fasst noch einmal kurz das stattgefundene Gespräch zusammen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben verliest er folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, dem Rat der Stadt Bad Sachsa folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

Der Rat der Stadt Bad Sachsa stimmt dem geänderten Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 05 „Erweiterung Fa. Hinrichs Dental“ und der Begründung zu und beschließt die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB.

**10. Gemeindestraßen;
hier: Fußwege entlang der Hindenburgstraße**

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck verweist auf die Ausschussvorlage zu diesem TOP und erläutert diese noch einmal. Seitens der Verwaltung werden folgende Handlungsmöglichkeiten vorgestellt:

- Fällung aller 46 Bäume einschließlich Neupflanzung und Wiederherstellung des Gehweges.
- Fällung der 13 für die schlimmsten Aufwerfungen verantwortlichen Bäume einschließlich Wiederherstellung des Gehweges, Verzicht auf Neuanpflanzung, dafür bepflanzte Blumenkübel.
- Fällung der 13 für die schlimmsten Aufwerfungen verantwortlichen Bäume einschließlich Wiederherstellung des Gehweges und Neuanpflanzung von geeigneten Bäumen.
- Kappung nur einzelner Wurzeln der Bäume, um die Aufwerfungen partiell zu beheben (Verringerung der Standsicherheit der Bäume) sowie Abmilderung der Aufwerfungen durch Verbreiterung der Pflastererhebungen.

Seitens der Verwaltung wird eine sukzessive Umsetzung der Fällung der Bäume und Wiederherstellung des Gehweges (mit oder ohne Neuanpflanzung) befürwortet.

Hinsichtlich der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten entsteht eine Diskussion bezüglich der Pflegeintensität von Neuanpflanzungen/ Blumenkübeln sowie der Verkehrssicherungspflichten, an der sich die Ratsherren Jung und Henze sowie die Bürgermitglieder Mehmecke und Bräuning beteiligen. Ratsherr Hausemann plädiert, mit Blick auf die nicht unerheblichen Probleme (Dornen, Verkehrssicherungspflicht), für eine Fällung aller Bäume. Ratsherr Fieker merkt an, die Kämmerin habe ihm in einem Gespräch mitgeteilt, dass eine komplette Entfernung der Bäume einschl. Neugestaltung als Investivmaßnahme zu werten sei.

Nachdem sich im Rahmen der Aussprache keine Einigung abzeichnet, schlägt der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Seele vor, die Angelegenheit zurück in die Fraktionen zu überweisen.

Dem **stimmt** der Bauausschuss **einstimmig zu**.

**11. Öffentliche Grünflächen;
hier: Ersatzbepflanzung abgängiger Rotdornbäume in der Marktstraße**

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck verweist auf die Ausschussvorlage zu diesem TOP und erläutert diese noch einmal. Nach Feststellung des Forstamtes sind in der Marktstraße ca. 20 Rotdornbäume abgängig und bis zu Beginn der Vegetationsphase im Frühjahr zu ersetzen. Die Verwaltung hat hier Vorschläge zur Ersatzbepflanzung unterbreitet. Diese könnte in Form von Weißdornbäumen (welche dort auch schon gepflanzt sind) oder alternativ z.B. durch Zierbirnen erfolgen.

Ratsherr Jung befürwortet eine Neuanpflanzung mit alternativen Baumarten. Beide Baumarten bedürfen einer regelmäßigen Pflege. Ratsherr Georg verweist darauf, dass die vorhandenen Bäume bewusst in den Farben „Rot und Weiß“ gepflanzt wurden.

Er stellt die Frage, ob für neu zu pflanzende Weißdornbäume eine „Ansteckungsgefahr“ hinsichtlich der Pilzerkrankung besteht. Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck erklärt, dass aus diesem Grund in jedem Fall ein Bodenaustausch vorgenommen werden muss. Dies gilt sowohl für die Pflanzung von Weißdorn als auch für alternative Baumarten.

Nach weiterer Aussprache formuliert der Vorsitzende, Ratsherr Seele, folgenden Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt einer Entfernung bzw. einem Austausch der erkrankten Bäume grundsätzlich zu. Hinsichtlich der Ersatzbepflanzung sollen den Fraktionen noch einmal weitere Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Dem **stimmt** der Bauausschuss **einstimmig zu**.

12. Errichtung eines „Baumelbankweges“ um den Schmelzteich

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck verweist auf den Antrag der Eheleute Oelkers, die um den Schmelzteich herum 8 sogenannte Baumelbänke aufstellen möchten. Die Pflege und Wartung der Bänke übernehmen die Eheleute Oelkers. Die genauen Standorte sollen in Abstimmung mit der Verwaltung festgelegt werden.

In der anschließenden Aussprache stehen die Ausschussmitglieder dem Antrag der Eheleute Oelkers positiv gegenüber. Ratsherr Henze verweist auf die geplanten Inschriften („Sinnhafte Sprüche“) und regt an, hierzu im Vorfeld entsprechende Informationen über den Inhalt zu erhalten.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Seele, formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss signalisiert seine grundsätzliche Zustimmung. Vor Aufstellung soll eine Auswahl der Inschriften vorgelegt werden.

Dem **stimmt** der Bauausschuss **einstimmig zu**.

13. Anträge und Anfragen

Ratsherr Kasper kommt auf den Breitbandausbau der Telekom zu sprechen und moniert, dass im Bereich Richard-Breslau-Straße / Glaseberg Aufbruchstellen noch immer nicht ordnungsgemäß wiederhergestellt sind. Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck bittet um entsprechende bildliche Dokumentation, um der Angelegenheit entsprechend nachgehen zu können. Auf weitere Nachfrage von Ratsherrn Kasper hinsichtlich des Abbaus und der Überarbeitung der Bänke im Kurpark erklärt Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck, dass dies jetzt erfolgen soll.

Ratsherr Henze berichtet über die Informationsveranstaltung der

Kirchengemeinde und des Orsrates Steina hinsichtlich der Bestattungsmöglichkeiten auf den städtischen Friedhöfen. Der vorhandene „Friedhofs-Flyer“ sollte allen Haushalten zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin spricht er den Winterdienst des vorangegangenen Tages an. Seiner Wahrnehmung nach, sei die K 15 bis 12.00 Uhr gar nicht geräumt worden. Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck erwidert, dass alle verfügbaren Kräfte den ganzen Tag über im Einsatz waren. Im Bereich der K 15 sowie der Ortslage Steina erfolgt der Winterdienst durch einen privaten Unternehmer. Mit diesem Unternehmer hat es bereits im vergangenen Jahr Schwierigkeiten hinsichtlich der ordnungsgemäßen Durchführung gegeben. Die Verwaltung wird hierauf entsprechend reagieren. Auch Ratsherr Georg übt Kritik am Winterdiensteinsatz und fordert die Zurverfügungstellung des Winterdiensteinsatzplanes. Dies sagt Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck zu.

Ratsherr Georg spricht die ehemalige Gleitschirmflieger-Schule auf dem Ravensberg an. Hier bestehen Überlegungen, dieses Angebot wieder zu etablieren. Er stellt den Antrag auf Prüfung der Möglichkeiten durch die Verwaltung. Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck führt aus, dass für eine Prüfung zunächst ein Nutzungskonzept vorgelegt werden muss. Hier sind Abstimmungen mit der Naturschutzbehörde unumgänglich.

Ratsherr Hausemann stellt den Antrag, über Kreditaufnahmen für Straßenbau nachzudenken. Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Seele, verweist auf den Zukunftsvertrag.

14. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde

Dauer: 18.35 Uhr bis 18.47 Uhr

Es wurden folgende Themen angesprochen:

- Missstände bei privater Grünflächenpflege im Stadtgebiet
- Rückschnitt von Bäumen auf Privatgrundstücken, die entlang der Jugendherbergsstraße (hinter dem Kurvenbereich in Richtung Abzweig Tettenborn-Kolonie) in den Verkehrsbereich hineinragen
- Reduzierung der städtischen Bänke im Kurpark in Zusammenhang mit der geplanten Aufstellung von Baumelbänken
- Durchführung des Winterdienstes in der unteren Ringstraße
- Holzlagerung auf dem Parkplatz Ravensberg
- Sachstand Paracelsus-Klinik
- Sachstand Borntal
- Fehlende Klingel an der Tür zur Sporthalle Grundschule

gez. Seele
(Ausschussvorsitzender)

gez. Dr. Hartmann
(Bürgermeister)

gez. Richter
(Protokollführerin)

Das Protokoll wurde in der Bauausschusssitzung am 14. Februar 2018 genehmigt.